



FOTO: © ARTENAUTA

Rot sehen geht immer – Wie Karl Lagerfeld Weihnachten aufhübscht

Von Florian Ferber

Adventszeit ist Dekozeit: Wer sich in den Wochen vor Weihnachten in die richtige Stimmung versetzen will, greift zu Kerzen, Kugeln, Keramik und anderen Accessoires. Was gerade in ist, wird oftmals in ganz anderen Branchen festgelegt.

WAREN. Früher war mehr Lametta. Heute ist mehr Rosé-Gold mit Natur-Flair angesagt, gerne auch eine Silber-Verzierung, Kupfer-Einschlag oder künstlich auf alt gemacht – Vintage im Fachjargon genannt. Wenn Silke Gailus, Laden-Leiterin des Papillon vom Lebenshilfswerk Waren, über die neuesten Deko-Trends neben, am und unterm Tannenbaum spricht, erschließt sich dem (männlichen) Zuhörer eine völlig neue Welt. „Es kommen schon mehr Frauen in unser Geschäft und interessieren sich für die Sachen“, sagt sie. Allerdings: Bei immer mehr Single-Haushalten müsse auch der eine oder andere Mann seine Hütte selbst dekorieren.

Und in der soll es im Advent und zu Weihnachten nicht nur besinnlich, sondern auch möglichst trendy zugehen, wenn Kerzen, Kugeln und Keramik ein stimmiges Accessoires-Ambiente ergeben.

Doch wie entsteht eigentlich so ein Trend? Silke Gailus spricht aus Erfahrung: „Das wird oft von der Textil- und Schmuck-Branche vorgegeben und kommt dann zeitversetzt bei uns an.“ Also darf man auch an der Mürz stets gespannt sein, was Mode-Papst Karl Lagerfeld in Paris als nächstes kreiert und von sich gibt. Rot jedenfalls ist immer



Zu Weihnachten rot sehen - für begeisterte Deko-Liebhaber kein Problem.

ein Dauerbrenner und war nie wirklich weg vom Fenster. „Ein Jahr ohne Rot gibt es nicht“, weiß Silke Gailus. Zugenommen hätte indes die LED-Beleuchtung am heimischen Weihnachtsbaum. Dagegen deutet sich bei Terrakotta ein Rückgang an.

Möglichst keinen Rückgang erhoffen sich Silke Gailus und ihre Mitstreiter vom Lebenshilfswerk Waren bei ihrer diesjährigen Adventsschau. Die ist noch bis zum 27. November täglich von 10 bis 18 Uhr im Hotel am Tiefwareensee zu bestaunen und bietet in verschiedenen Bereichen Deko-Ideen und Tipps für eine gemütliche (Vor-)Weihnachtszeit. Daran sind alle Abteilungen des Lebenshilfswerkes beteiligt.

Wer kein Problem damit hat, am Fest der Liebe rot zu sehen, setzt neben dem klassischen Adventskranz auf den bewährten Weihnachtsstern. Und damit der sich lange hält, sind einige Dinge zu beachten, auf die Floristin Doreen Marschner vom Blumenhaus Waren hinweist.

„Der Weihnachtsstern verträgt auf keinen Fall Kälte oder Durchzug. Daher muss er gut verpackt aus dem Laden gebracht werden. Wenn nicht, kann der kurze Gang zum Auto schon zu viel sein.“ Außerdem zu merken: Am besten mitten im Raum platzieren und bloß nicht zu viel gießen! Beim Kranz, so Doreen Marschner, sei das Einsprühen mit Wasser eine gute Methode, um das Gebinde frisch zu halten.

Kontakt zum Autor
f.ferber@nordkurier.de



Es muss nicht immer klassisch Rot sein: Papillon-Leiterin Silke Gailus ist farblich breit aufgestellt.

FOTOS (3): FLORIAN FERBER

FOTO: © HASLOO GROUP - FOTOLIA.COM